Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

welcher des Don Georg Juan und des Don Antonio de Ulloa Reis nach Süd-America, aus dem Spanischen übersetzet, in sich fasset

Ulloa, Antonio de

Leipzig, 1751

Illustration: Grundriss von der Bay und Stadt Portovelo.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14326

Visual Library

GRUNDRISS von der Bay und Stadt PORTOVELO

im 9 Gr 34½ M. Norderbreite nach unsern Wahrnehmungen und im 297 Gr. 41½ M. Længe von der Insel Ferro nach dem P. Feuillée im J. 1736.

A. Die Pfarr kirche.
B. Der Gnaden.
C. St Johann de Dios.
D. La Contaduria od. die Rechenkammer.
E. Castel der Ehren.
F. Castel de Todo fierro od. Trotz allen.
G. St Hieronymus-Castel.
H. Brustwehr St Christoph.
I. Bach Triana.
J. Bach St-Antonio.
K. Bach oder Wasserchen.
L. Acienda del Tocal.
M. Vigias od. Warten.
N. Haus, worinnen die Wahrnehmungen von der Breite gemacht worden.
O. Weg von Panama.
Δ. Fluß Cascayal.
□ Canal St Isabella.
✣ Mündung der Bay Chuchas.
✚ Carenero oder Legeplatz.
⊙ La Caldera oder der Kessel.

PLAN de la Baye et Ville de PORTOBÉLO

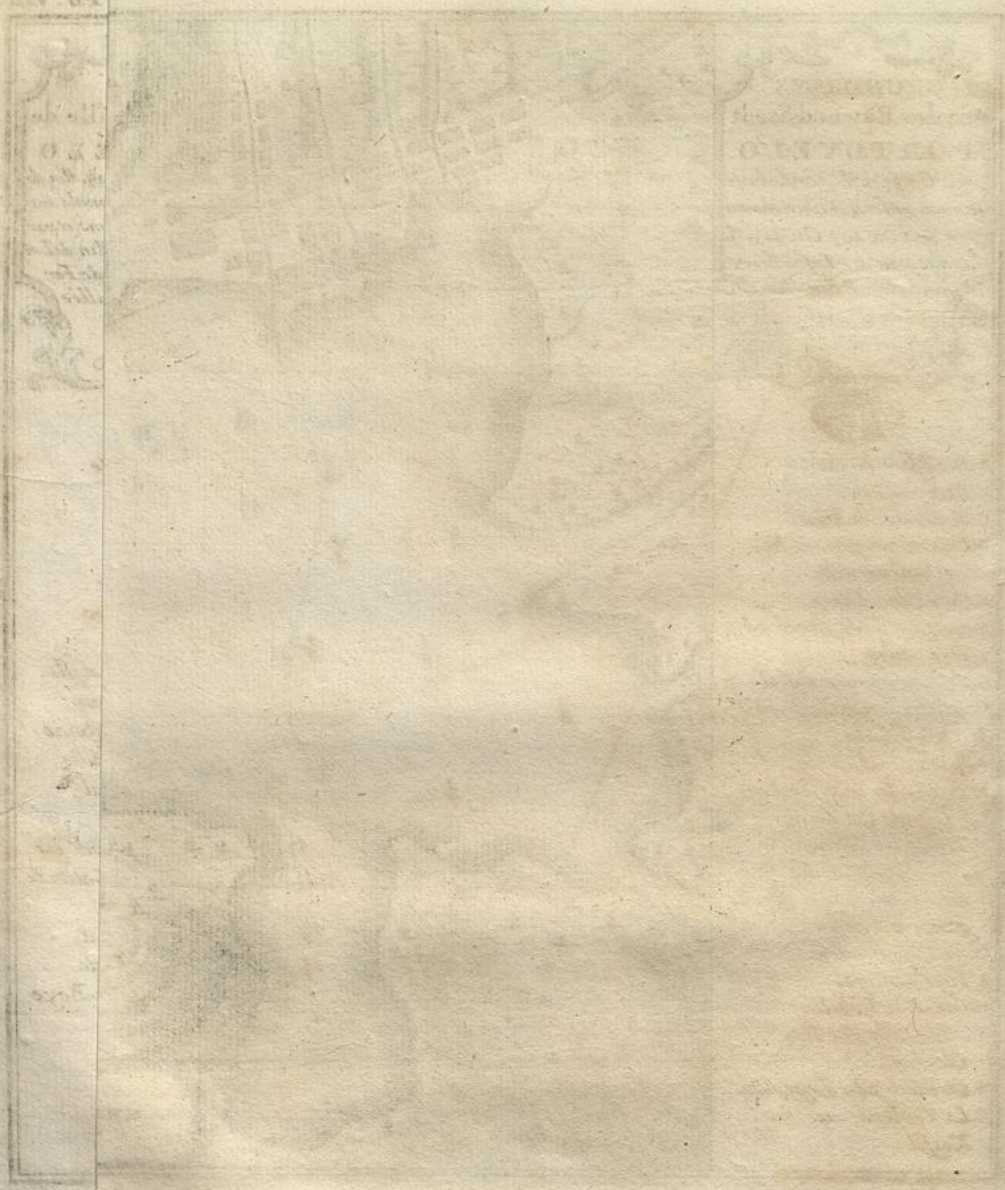
par les 9 Degrés 34½ Min. de latitude Septentrionale suivant nos observations et par les 297 Deg. 41½ Min. de longitude de l'Isle de Fer suivant le P. Feuillée en 1736.

A. l'Eglise Paroyssiale.
B. la Merci.
C. St Juan de Dios.
D. la Contadurie.
E. Fort de la Gloire.
F. Fort de Todo Fiero.
G. Fort St Jerome.
H. Parapet de St Christofle.
I. Ruisseau de Triana.
J. Ruisseau de St Antoine.
K. Ruisseau ou Aguadillo.
L. Hacienda del Tocal.
M. Vigies.
N. Maison où se firent les observations de la latitude.
O. Chemin de Panama.
Δ. Riviere de Cascajal.
□ Canal de Ste Isabelle.
✣ Embouchure de la Baye de Chuchas.
✚ Carénage.
⊙ la Caldera.

Echelle de 300 Toises.
50 100 200 300 Toises.

F.

Landesbibliothek Oldenburg



Landesbibliothek Oldenburg

räumen, bey solcher Gelegenheit, aus, und schränken sich in eine ganz enge Wohnung ein, damit sie das übrige alles vermiethen können. Die **Mulatten**, und andere arme Leute, welche ausziehen müssen, wenden sich nach **Guinea**, und ziehen entweder in die kleinen daselbst befindlichen Hütten, oder bauen andere von neuem auf. Dazu hilft auch das viele Volk, welches von **Panama** hieher kömmt, und wovon jeglicher Arbeiten verrichtet, und die Handwerke treibt, die er gelernet hat. Beschreibung von Portobello.

Gegen die See zu, auf einem weiten und geraumen Platze, zwischen der Stadt und dem Schlosse **la Gloria**, findet man ebenfalls einen Flecken von **Bujien**, oder kleinen Hütten. Die meisten davon bewohnet das Schiffsvolk. Dieses schlägt daselbst Buden auf, und verkaufet darinnen allerley spanische Eßwaaren und Früchte. So bald aber die Messe zu Ende ist, und die Schiffe wiederum abgehen: so werden dieselben wieder abgebrochen, und der Ort, wo sie gestanden haben, bleibt unbewohnt. Platz zu Hütten.

Mit dem **Mercurius** im **Barometer** haben wir unsere Erfahrungen auf einem Platze angestellet, der um eine **Toise** höher war, als die Oberfläche des Meeres, und haben die Höhe desselben sieben und zwanzig Zoll, zwölftehalb Linien gefunden.

Das III Capitel.

Nachrichten von dem Hafen Portobello, seiner Größe, und Einrichtung.

Hafen Portobello.

Der Name dieses Hafens zeiget schon genugsam an, wie bequem er für allerhand große und kleine Fahrzeuge sey. Die Einfahrt ist zwar ziemlich weit, aber doch nicht so viel, daß sie nicht von dem Geschütze in der Festung **San Phelipe de Todo Fierro**, welche auf der nordlichen Spitze der Küste steht, wo der Eingang ist, zulänglich bestrichen werden könnte. Die Einfahrt ist nur sechs hundert Klaftern weit, und also noch nicht einmal eine vierthel Meile. Ueber dieses ist die südliche Küste etwas gefährlich wegen der Steine und Klippen, die etwas, ob schon nicht viel, hervorragen; und daher muß man sich allemal mehr auf die nordliche Seite halten, weil sie bessern Grund hat. Der eigentliche Canal aber ist fast in der Mitte der Einfahrt. Man findet hier, bis hinein in den Hafen, einen funfzehn bis zehn Faden tiefen Grund vom Schlamme, Kreide, und etwas Sande. Namen desselben. Einfahrt.

Auf der südlichen Küste, innerhalb des Hafens, gleich vor dem ganzen Ankerplatze der Schiffe, stund eine andere sehr geraume Festung, mit Namen **Santjago de la Gloria**. Derselben gegen Osten, etwan hundert **Toisen** weit von ihr, fangen sich die Gebäude von der Stadt an. Vor derselben, auf einer Landspitze, die in den Hafen hinein geht, stund noch eine andere kleine Festung, mit Namen **San Geronymo**, nur zehn **Toisen**, weit von den Häusern. Alle diese Festungen wurden, im Jahre 1740, von dem Admirale **Vernon** zerstöret, und geschleifet. Derselbe bemächtigte sich dieses Hafens mit einer zahlreichen Flotte. Er fand denselben, bey seiner Ankunft, so wenig in Bereitschaft, einen Angriff auszuhalten, daß die meisten Canonen, sonderlich auf dem Schlosse **Todo Fierro**, nicht gebraucht werden konnten, weil sie keine Lavetten hatten; die Kriegesnothwendigkeiten waren schlecht, und in geringem Vorrathe vorhanden; die Be- Festungen desselben werden zerstöret.